

Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendrates Bovenau
am Donnerstag, den 13. Juni im Gemeindebüro

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 18.05Uhr

Anwesend:

Hannes Thoms
Marten Julius Schrödter
Alicia Quednau
Jürgen Liebsch
Ilme Bartels
Ulrike Prager

Entschuldigt:

Mareile Stoffers
Rieke Stoffers
Stine Stoffers

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Schriftführer für diese Sitzung
3. Protokoll der letzten Sitzung genehmigen
4. Ausflug Serengeti Park
5. Ausflug Berlin
6. Verschiedenes

Top 1

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Top 2

Das Protokoll zu dieser Sitzung schreibt Ulrike Prager. Hannes Thoms leitet als Stellvertreter die Sitzung.

Top 3

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Änderungen genehmigt.

Top 4

Mareile Stoffers hat uns Informationen zum Serengeti Park zusammengestellt, diese wurden an jedes Mitglied verteilt.

Jürgen Liebsch fragt nach, wann der Bus von Bogalski frei ist, erst dann wissen wir den Termin für unseren Ausflug. Ulrike Prager erstellt die Flyer, die nach den Ferien mit den Wochenblättern verteilt werden. Der Ausflug ist für Kinder von 4 - 12 Jahren. Die jüngeren Kinder brauchen eine Begleitperson. Falls noch Plätze frei sind, können auch Jugendliche ab 12 Jahren mitfahren. Ein Teil der Bus- und Eintrittskosten wird von der Gemeinde übernommen. Die Fahrt kostet für Kinder 20,00 Euro und für Erwachsene 25,00 Euro. In dem Preis sind die Fahrtkosten und der Eintritt enthalten. Für die Verpflegung ist jeder selbst zuständig. Wir wollen um 8.00 Uhr losfahren und

um 16.00 Uhr zurückfahren, so dass wir gegen 18.00 Uhr wieder in Bovenau eintreffen.

Top5

Die Berlinfahrt findet vom 03 - 06. Oktober statt. Die Unterbringung ist im Johannischen Sozialwerk. Die Kosten für die Berlinfahrt betragen 180,00 Euro pro Person. Wir haben insgesamt 17 Rückmeldungen. Nur diese 17 Personen bekommen ein persönliches Schreiben über die Fahrt. Jürgen kümmert sich um den Brief, der einen Anmeldeabschnitt enthält. 1/3 der Kosten muss vor der Fahrt angezahlt werden. Falls noch Plätze frei sind, können noch weitere Jugendliche mitfahren. Das Programm ist beigelegt.

Es wurde über eine Führung oder einen Workshop im jüdischen Museum diskutiert. Im Grips Theater läuft am 03. Oktober „Linie 1“ und am 5. Oktober „Die letzte Kommune“. Ilme kennt „Linie 1“ und findet kann es empfehlen.

Top 6

Es gab keinen Beitrag zu „Verschiedenes“.

Die nächste Sitzung des Kinder- und Jugendrates wird für Donnerstag, den 08. August um 17.30 Uhr im Gemeindebüro geplant.



Protokollführerin und 1. Vorsitzende

Berlin –Hauptstadtgesichter in Geschichte und Gegenwart
Fahrt für eine Jugendgruppe aus Bovenau
vom 03. bis 06. Oktober 2013

Donnerstag, 03. Oktober 2013

Anreisetag

ab 15.00 Uhr Beziehen des Quartiers im Johannischen Sozialwerk
St. Michaels Heim, Bismarckallee 23, 14193 Berlin

Freitag, 04. Oktober 2013

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Abfahrt des Busses

09.45 Uhr Eintreffen beim Bundestag

10.00 Uhr Informationsbesuch beim Bundestag
„Funktion und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages“

11.00 Uhr „Das Regierungsviertel aus der Vogelperspektive“
12.00 Uhr Tonbandführung

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Fahrt zum Jugendparlament

14.00 Uhr- Funktion und Arbeitsweise eines Jugendparlaments
15.00 Uhr

15.00 Uhr Eventuell Gespräch mit Jugendlichen (Ferien auch in Berlin)
16.00 Uhr

16.15 Uhr Fahrt ins Hotel

19.00 Uhr Besuch des Theaters Grips / Spielplan erst ab Juli

Sonnabend, 05. Oktober 2013

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus
- 10.00 Uhr-
12.00 Uhr Gedenkstätte Hohenschönhausen
„Die Geschichte der Haftanstalt von 1945 bis 1989“
Zeitzeuge
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Fahrt mit dem Bus zum Jüdischen Museum
- 14.00 Uhr-
15.00 Uhr Führung durch das Jüdischen Museums
„Aufbruch in die Moderne“
- 16.00 Uhr Streetworker
- 18.00 Uhr Information über die Arbeit der Streetworker
- 18.15 Uhr Fahrt zum Hotel

Sonntag, 06. Oktober 2013

- 08.00 Uhr Frühstück
- 10.00 Uhr Abfahrt nach Bovenau

Teilnehmerbeitrag: € 180 (inkl. Busfahrt/Eintrittsgelder/ÜN/Frühstück)

verantwortlich: Dr. Jan Schlürmann, Hermann Ehlers Stiftung